



EXZELLENTER ANALYSE ZU NEUEN SPD-VERLEUMDUNGEN DER DEUTSCHEN

Gottfried Curio zur „Hetzstudie“: Mitte der Gesellschaft wacht auf

Von JOHANNES DANIELS | Die Fernsehnachrichten resümierten tief besorgt: „In der deutschen Gesellschaft verfestigen sich rechtspopulistische und antidemokratische Einstellungen“. Die linke Friedrich-Ebert-„Stiftung“ hat nun abermals unter großem Mainstream-Bohahai und unter Verschwendung von Millionen Stiftungs-Steuergeldern ihr „Mitte-Studie“-Elaborat veröffentlicht, die die angebliche „Verbreitung von rechtsextremen, menschenfeindlichen und weiteren antidemokratischen Meinungen in der Gesellschaft“ testieren soll.

Dabei wird von arglistig-persuasiven Geschwätzwissenschaftlern einer „Universität Bielefeld“ (kein Witz, sie existiert tatsächlich) mit kruden Sprachmanipulationen, beiläufigen Begriffsverschiebungen und pseudowissenschaftlichen Suggestivfragen hantiert, damit das bestellte Ergebnis ja exakt den ideologischen Vorgaben an die Studie entspricht. Verleumdungen gegen bürgerliches Denken, Verunglimpfungen und

Umlügen der Begriffe sind dabei die zentralen Erhebungs-Instrumente – das „Framing-Handbuch“ ([120.000 Euro für 90 Seiten](#)) der zwangsfinanzierten Staatsmedien lässt grüßen!

Dr. Gottfried Curio, innenpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Bundestag, analysiert das dubiose Fake-Machwerk aus dem SPD-Agitations-Giftschrank wie gewohnt klar und exakt:

„Wer bestimmten Parteien oder gar unserer Regierung auch nur ‚misstraut‘, hängt einer Verschwörungstheorie an! Ja, wer dann noch glaubt, Regierung und Medien steckten unter einer Decke – der ist wirklich hartnäckig verstockt. Dabei bietet die Studie selbst hier das beste Anschauungsmaterial: Sie wird als reine parteipolitische Indoktrination quer durch die Medien, insbesondere im zwangsfinanzierten Staatsfernsehen, ausgiebig mit besorgtem Gesichtsausdruck zitiert.“

Sogenannte Experten erzählen in den Nachrichten, was alles im Argen liege. Urheber (SPD), Intention und Methodik der Studie werden nicht hinterfragt, dafür das Ganze als ‚Stimme der Wissenschaft‘ ausgegeben. Die Studie aber weiß: wer meint, ‚die Regierung verschweigt der Bevölkerung die Wahrheit‘ und ‚die regierenden Parteien betrügen das Volk‘ – das sind alles Aluhut-Träger und schlicht Verschwörungstheoretiker. Kürzer gesagt: wer seine Regierung – und zwar diese! – nicht liebt, ist ein verdammter Anti-Demokrat!“

Wer den Lügen des Mainstreams und des Altparteien-Systems nicht folgt, ist ein Rechter, Rechtspopulist, Rechtsextremer, kurz Nazi, so der tumbe Tenor der Untersuchung zu „rechtsextremen Einstellungen in Deutschland 2018/2019“. Die so genannte Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. – eigentlich nur ein „eingetragener Verein“ – liefert dann die Studie, die man zusammen Seit-an-Seit mit dem „[Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld](#)“ erlogen hat. Und das Ergebnis? Natürlich kommt es so, wie man es will. Die als Wissenschaftler verkleideten bezahlten Polit-Agitatoren haben scheinbar ganze Arbeit geleistet, leider für

halbwegs Intelligente nur zu leicht durchschaubar ([PI-NEWS berichtete](#)).

Die Sozi-„Stiftung“ unter dem Vorsitz des 2013 geschassten Ministerpräsidenten Kurt Beck beschäftigt insgesamt 672 angestellte Mitarbeiter (!) in ihren Niederlassungen in Bonn und Berlin, in 14 steuerfinanzierten „Regionalbüros“, einer Akademie im Inland und 106 Auslandsvertretungen. Zu den Partnern der FES zählen Gewerkschaften, natürlich „Nichtregierungsorganisationen“, und wissenschaftliche und politische Beratungseinrichtungen sowie selbstverständlich eine „Journalisten-Akademie“ für die Nachwuchs-Relotiusse von morgen. Sie finanziert sich überwiegend durch Zuwendungen aus dem Bundes- sowie den [Länderhaushalten](#) mit Gesamteinnahmen von über 180 Millionen Euro zu Lasten des Steuerzahlers. Die Stiftung ist Mitglied im sozialistischen „[Netzwerk Europäische Bewegung](#)“.

Das mittlerweile linksgedrehte Portal [FOCUS Online kolportiert](#) von „einer beunruhigenden Studie“, und dass „die Vorurteile gegenüber Flüchtlingen“ gestiegen seien: Jeder Zweite Deutsche habe Vorurteile gegenüber den „Schutzsuchenden“. Ein Drittel der Befragten äußere „nicht-liberale Einstellungen zur Demokratie“ und stelle gleiche Rechte für alle in Frage. „Rechtspopulistische Einstellungen in der Mitte der Bevölkerung“ seien nun normaler geworden und deutlich mehr Zustimmung fänden nun auch „neurechte Einstellungen“. Also nach Definition der Studie „rechtsextremistische Einstellungen“, die sich in zunächst harmlos erscheinenden Meldungen widerspiegelten. So sei ein Drittel der Befragten mittlerweile der Ansicht, „die Regierung verschweigt der Bevölkerung die Wahrheit“.

„25 Prozent der Befragten“ seien sogar der Meinung, Deutschland werde vom Islam unterwandert. Viele Deutsche seien „menschenfeindlich“ und 19 Prozent der Befragten seien „muslimfeindlich“ – was wohl soviel wie islamfeindlich bedeuten soll. Doch: Wo bleiben eigentlich die

Beileidsbekundungen der Moslem-Verbände angesichts der 350 ermordeten Christen in Sri Lanka?

Wer sich das Friedrich-Ebert-„Stiftungs“-Hetz-Pamphlet näher zu Gemüte führen möchte, kann es [hier downloaden](#).

Volltreffer, Dr. Curio!



Amtsgericht München geht überaus schonend mit beleidigendem Moslem um

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Am 22. September des vergangenen Jahres hielt die AfD am Münchner Stachus eine Kundgebung zur bevorstehenden Landtagswahl ab. Ich war als Journalist vor Ort und filmte gerade die Rede des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Wiehle, als ich bemerkte, dass der AfD-Kreisvorsitzende München-Ost Wilfried Biedermann Flyer am Absperrgitter verteilte. Ich ging mit der Kamera hinzu und bekam vor meine Linse, dass ein linker Gegendemonstrant den Flyer zerreißen wollte. Der neben ihm stehende Moslem streckte ebenfalls den Arm aus, um an die Flyer zu kommen.

Wilfried Biedermann fragte die beiden, was sie für eine Kinderstube hatten. Ich fügte hinzu, dass wir uns in einem zivilisierten Land befinden. Daraufhin rastete der Moslem aus

und begann eine Beschimpfungstirade, wie ich sie in dieser komprimierten Form noch nie erlebt habe (siehe Video oben). Das bedeutet viel, denn ich habe seit neun Jahren bei bisher knapp 350 Kundgebungen mit einer Menge äußerst „lebhafter“ Gegendemonstranten zu tun. In dem Video verpixelte ich die Gesichter der beiden Akteure, obwohl ich es eigentlich nicht müsste. Aber es kam jetzt zu dem Gerichtsverfahren, in dessen Zuge persönliche Einzelheiten über diese Person bekannt wurden.

Wie in dem Video zu sehen und zu hören ist, beleidigte der Afghane den AfD-Kreisvorsitzenden und mich mit dem Absprechen des Menschseins („Ihr seid doch keine Menschen“, „Ihr seid verfluchte Menschen“). Dazu kamen Beleidigungen („Wichser“, „Verpisst Euch“, „Halts Maul“). Zusätzlich spuckte er drei Mal in Richtung meines Unterkörpers.

Am Donnerstag Nachmittag kam es dann zur Verhandlung vor dem Amtsgericht. Der Afghane hatte einen Dolmetscher dabei, obwohl er sich im vergangenen September mit Beleidigungen in der deutschen Sprache schon bestens ausgekannt hatte. Außerdem war ein Vertreter der Jugendgerichtshilfe anwesend. Er berichtete, wie schwer es der junge „Schiite“ bisher gehabt habe. So sei er ein Jahr alt gewesen, als die Familie nach Kabul gezogen sei. Dort habe er die Schule bis zur 5. Klasse besucht. Eine Weiterführung der schulischen Ausbildung habe der „Onkel“, aus welchen Gründen auch immer, untersagt. So habe Mustafa B. seine Freizeit „im Haus“ verbringen müssen.

Schließlich habe seine Mutter für ihn die Fluchtentscheidung getroffen. Er sei drei Monate von Afghanistan über Pakistan, Griechenland, die Balkanroute und Österreich nach Deutschland unterwegs gewesen, wo er im August 2015 angekommen sei. Dort habe er in der Bayernkaserne und in einer Jugendhilfeeinrichtung gelebt. In der Zeit habe der Heranwachsende – er sei zu dem Zeitpunkt 17 Jahre alt gewesen – fünf Monate lang Deutschkurse besucht und den Mittelschulabschluss gemacht. Bis Juli 2018 habe er eine

Ausbildung als Koch versucht, bevor er im August 2018 ins Hotelfach gewechselt sein. Gleichzeitig sei er in einer psychologischen und psychiatrischen Betreuung, u.a. wegen „posttraumatischen Belastungsstörungen“.

Obwohl der Afghane zum Zeitpunkt der Beleidigungen 20 Jahre gewesen sein soll, plädierte der Herr von der Jugendgerichtshilfe auf eine Beurteilung nach dem Jugendstrafrecht, da durch die Flucht eine „Verzögerung der Reife“ nicht auszuschließen sei. 2016 habe Mustafa zwar schon einmal wegen Körperverletzung vor Gericht gestanden, aber das sei jetzt immerhin drei Jahre her und es habe seitdem keine Straftaten mehr gegeben.

Der Schiite gab zu seiner „Verteidigung“ an, dass er zuvor von einer an der AfD-Kundgebung teilnehmenden Frau angeblich „provoziert“ worden sei, was aber weder Herr Biedermann noch ich mitbekommen haben. Dazu forderte er mich auch noch auf, das Video zu löschen. Diesbezüglich hatte er laut Aussage des Staatsanwaltes sogar eine Anzeige wegen vermeintlichen Verstoßes gegen das „Kunsturheberrecht“ gegen mich gestellt, die aber eingestellt wurde. Er entschuldigte sich bei mir auch mit keinem Wort für die am Stachus geradezu maschinengewehrhaft gegen uns vorgetragenen Beleidigungssalven.

Der Staatsanwalt folgte dem Antrag auf Beurteilung nach dem Jugendstrafrecht. Für das Anspucken als „tätliche Beleidigung“ forderte er einen Freizeitarrest und die Teilnahme an dem „Leseprojekt Kontext 2“, das von der Hochschule München [durchgeführt wird](#). Die anderen massiven Beleidigungen erwähnte er nicht. Von einer Kostenauflegung wolle er aufgrund der prekären finanziellen Situation des Afghanen absehen.

Die Richterin folgte dem bis auf das verhängen eines Freizeitarrestes und legte dem Afghanen im Sinne von erzieherischen Gesichtspunkten dieses Leseprojekt auf. Falls er dem nicht nachkäme, könne ein Strafarrest von bis zu vier

Wochen verhängt werden.

Nach der Verhandlung habe ich auf Facebook [einen Live-Kommentar](#) zu dem Vorgang abgegeben. Man würde sich so eine verständnisvolle, zuvorkommende und wohlwollende Behandlung bei manchen Biodeutschen wünschen, die wegen weitaus geringerer Vergehen viel strenger bestraft werden.



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Islamkritik muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: CZ5406000000000216176056, BIC: AGBACZPP. Oder [bei Patreon](#).



Merkel goes Juncker – hicks!

Von PETER BARTELS | Was ist der Unterschied zwischen einem Schlaf-trunkenen und einem Be-trunkenen? KEINER. Beide sind besoffen. Der eine vor Müdigkeit. Angeblich ... Der andere vor Allohol. Meistens ... Beide haben schwere Augenlider. Beide verwechseln schon mal Morgen mit Abend. Beide labern oder lallen ...

Wie Merkel neulich in Brüssel. Die Quoten-Frau von Berlin bis Babylon zeterte und zechte in fröhlicher Runde mal wieder wegen der spinnenden Briten. Und da auch noch „Muttis“ Mutti gerade im gesegneten Alter von 90 heimgegangen war zu ihrem Kommunisten-Mann und Pastor, wurde aus Nippen augenscheinlich Kippen: Merkel goes Juncker. SIE Laber, ER Lall! Darauf einen Dujardin! Hicks aber auch ...

Natürlich schwurbelte Staats-Funk, Staats-Fernsehen, Staats-Medien von ARD-DDR1 bis ZDF-DDR2 später am Abend von einer „übermüdeten“ Merkel „nach einer langen, harten Nacht“. Und natürlich schwafelten die Blätter von süddeutscher Alpenprawda bis norddeutscher WELT am „Tag danach“ in dieselbe Schalmeie. Sogar BILD, die frühere deutsche Eiche, schwieg fein still ... Remember Suffkopp Breschnjew!? Und erst bei Jelzin, dem legendären Genossen Lall, wurde man etwas munter. Doch auch damals hielt sich die fünfte SED-Kolonie im West-TV zahm und zaudernd zurück. Nur BILD roch noch den Wodka bis in die Redaktion; Im Osten war die Nomenklatura ja in Permanenz voll des süßen Rotkäppchens ...

Endlich hat aber irgendein von Merkels-Mainstream offenbar vertriebener TV-Profi auf Youtube alles nachgeholt ... Was vor ihm natürlich längst vom angefetteten Sportreporter Oliver Welke (53) in der ZDF-Heute Show hätte getan werden müssen ... Oder vom anpassungsfähigen Dieter Nuhr (58) im ERSTEN ... Oder dem geedelten Ingo Appelt (52), ewiger SPD-Genosse mit immer ausgebeulterem Schritt ... Oder w e n i g s t e n s von NDR-Neurotiker Christian Ehrin (47) in EXTRA 3. Auch dieser Nick Knatterton der alternden Kabarett-Kalauer-Könige hatte weder Traute noch Zeit. Die nahm sich, wie gesagt, jetzt YouTube: Knapp zwei Minuten. Und Sie entlarven das ganze EU-Elend von Babylon Brüssel u n d Deutschland: MERKEL! Am Stück ... Schnitt ... Ein vor ... Zwei zurück ... Zeitlupe ... Wiederholung ...

Heilige Klima-Mutter Gretas. Vergottet von SED-ROT bis SPD-TOD, von GELD-GELB bis GRÜN ... Wie sie da, unten Schwarz, oben Blau, mit schlenkernden Ärmchen zum Pult-Mikro watschelt (einer der 43.000 EU-Mitarbeiter hatte vorn extra den Leitsatz drauf genegert: „Sondertreffen des Europäischen Rats“). Trotzdem lallte Mutti blau in die laue Nacht: „Ja ...Guten Morgen ... Wir haben unseren Sonder ... Europäischen Rat beendet ... Und wir haben uns natürlich mit der Frage des Austritts Großbritanniens befasst ... Wir sind zu einer einvernehmlichen Lösung gekommen ... Wir haben intensiv mit- ei-hei- na-han-der diskutiert ...“

Der Youtube-Filmer spult diverse Stellen mehrfach zurück. Luther hätte auf Papier einfach „lallen“ dazu gesagt (BILD früher auch...). Und Sigmund Freud hätte sogar per TV-Couch analysiert: Alkohol!! Typisch auf und zu klappernde Augendeckel ... typisch dümmliches Lall-Lächeln ...

Wie einst Walter Giller in seinen legendären Suffszenen, Wein-Vertreter Loriot. Oder der ewig besoffene Büttenredner auch der letzten Karnevals-Session. Der offensichtlich jetzt auch das Casting für Mutti gemacht hat ...

Reden ist Silber, Gucken ist Gold: YouTube, 1:59 Minuten. Kein

Hundsfott, wer dabei an die legendären Suff-Slaloms von Jean Claude (deutsch: Hans Pflaume) Juncker denkt. Der legendäre luxemburger Geldvermehrter ist 64, die mindestens ebenso legendäre deutsche Geldvernichterin ist auch 64. Suffkopp Junckers Cheflügner führen sein Wanken und Schwanken auf „Rücken“ zurück. Wodka-Muttis Cheflügner in Berlin, DDR 1 und DDR 2 ihr Labern und Lallen auf die laaange Nacht.

Unterm Strich: Der Mai muss bald kommen, die Babylonier rasten aus ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite](#) und seinen Blog [bartels-news.de!](#)



Boehringer Klartext (58): „Beten für EUropa“ unter Anleitung der Ev. Kirche

Der AfD-Bundestagsabgeordnete Peter Boehringer spricht in seinem Klartext-Video #58 wieder brisante aktuellen Themen an. Im Einzelnen: Beten für EUropa unter Anleitung der Evangelischen Kirche – Realitätsferner Plan der EU-Kommission: Weltweite Rolle des Euro stärken... – EU-Vertragsbruch: illegale sozialistische EU-Einheitssteuern sollen kommen – Target-Forderungen sind KREDITE und KEINE unbedeutenden Verrechnungssalden.



Laut Gedacht #124: Boris

Palmer fragt: Wie deutsch ist die Bahn?

Die Deutsche Bahn hat an vielen Stellen zu kämpfen. Doch in Sachen Diversität spielt sie ganz oben mit. Für Boris Palmer wirft das Fragen auf.



Kommt demnächst eine Revolution?

Das „R“-Wort geht wieder verstärkt um. Mehrere Schlüsselfiguren der Wall Street, aber auch Politiker und Zeithistoriker, warnen vor einer Revolution, falls soziale und ideologische Spaltung sich weiter vertiefen wie bisher. Und danach sieht es leider aus.

Von der Hedgefonds-Legende Ray Dalio kommt eine derartige Warnung ebenso wie von BlackRock-CEO Larry Fink, der den Konzernen ins Stammbuch schreibt, nicht nur die Renditen im Blick zu haben, sondern auch wieder mehr die gesellschaftlichen Aufgaben von Unternehmen.

Aus dem deutschen Blätterwald, man höre und staune, kam neulich sogar eine Aufforderung, mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwarz zu fahren, wenn die Leistungen zu

schlecht werden.

In den Mainstream-Medien wird freilich, wie immer wenn es brenzlich oder konträr wird, ganz überwiegend bestritten, dass die Lage ernst ist, es sei doch alles nicht so schlimm, die Lage sei besser als die Wahrnehmung. Aber so eine Behauptung lässt sich angesichts der Nachrichtenflut schon lange nicht mehr glaubwürdig aufrecht erhalten.

Daher sollten wir die sich mehrenden Warnungen auch entsprechend ernst nehmen, anstatt sie unter den Tisch zu wischen. Selbst die Hutschnur des deutschen Michels reißt irgendwann ...



Video: Meuthen trifft Vilimsky

Die Spitzenkandidaten der FPÖ und AfD zur Europawahl sprechen über die Zukunft der EU. Vor dem Hintergrund der erfreulicherweise immer größer werdenden patriotischen Fraktion im EU-Parlament behandeln die beiden Spitzenpolitiker Jörg Meuthen und Harald Vilimsky zahlreiche aktuelle Fragen zur am 26. Mai stattfindenden Wahl zum Europäischen Parlament. Moderiert wie gewohnt von Hans-Hermann Gockel, werden Themen wie der UN-Migrationspakt, das Verhältnis zum ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban, der Brexit, die Rolle des

Heiko Maas, Frontex, das Versagen der deutschen Kanzlerin in der Migrationsfrage, die mediale Landschaft, die drohende Islamisierung, die Gelbwesten-Bewegung in Frankreich und das Verhältnis zu Russland und den USA und vieles mehr klar angesprochen.



Unsere tägliche Bevormundung erspar' uns heute

Nachrichten sollen eigentlich schildern, erklären und einordnen, was um uns herum in der Welt geschieht. Doch einen immer größeren redaktionellen Teil in den Zeitungen, Magazinen und TV-Anstalten nehmen erzieherische Maßnahmen ein: tun Sie das, lassen Sie jenes, machen Sie so rum Sex, damit Sie glücklicher werden, senken Sie Ihren Blutdruck, vermeiden Sie Spontan-Shopping und radeln Sie gefälligst zur Arbeit.

In diesem Erziehungs-Gulag sollen wir nicht nur konditioniert werden. Wir werden auch – wenn uns das nicht auffällt – darauf getrimmt, unsere Mitmenschen selbst wie Pädagogen und Blockwarte ins Visier zu nehmen. Heraus kommt am Ende eine Gesellschaft voller politisch korrekter Kontrolleure, Aufpasser und Denunzianten.

Genau das, was eine politische Kaste, die Moral über Gesetze erhebt, braucht, um ungestört regieren zu können, weil alle

Schäfchen brav auf Linie getrimmt mitlaufen – und nicht aufbegehren. Bis eines Tages selbst den geduldigsten Schafen der Kragen platzt und sie Hund (die Medien) und Schäfer (die Regierung) verschlingen.

In Frankreich lässt sich bereits studieren, wie die Anfänge eines solchen Aufstandes aussehen...



Nicolaus Fest zum „Spiegel“ und der Struktur der Lüge

„Als EU-Kandidat werde ich derzeit zu Diskussionen, Talkshows, Radiosendungen eingeladen. Und fast immer, man kann darauf wetten, ist auch jemand vom Spiegel dabei – so auch letzte Woche bei meinem Auftritt bei Markus Lanz. Da war es Frau Amann. Das ist erstaunlich. Es ist so, als würde die Entwicklung des Spiegel in den letzten Monaten, der komplette Verlust jeder Glaubwürdigkeit, nicht wahrgenommen.“
(Fortsetzung im Video von Dr. Nicolaus Fest)



Laut Gedacht #123 über Notre-Dame

Die Kathedrale Notre-Dame steht in Flammen. Europas Herz brennt. Die ganze Welt hält den Atem an. Alle Rundfunkanstalten berichten live über den Brand von Paris. Nur die ARD zeigt lieber eine Tierdoku.



Fanal zum Untergang des Abendlandes: Notre Dame brennt!

In der weltberühmten Kathedrale Notre-Dame in Paris ist ein Feuer ausgebrochen. Auf Bildern im französischen Fernsehen ist eine große Rauchsäule über dem Pariser Wahrzeichen zu sehen. Offenbar ist es den Feuerwehreinsatzkräften noch nicht

gelingen, mit dem Kampf gegen die Flammen zu beginnen.

Die Polizei wollte sich bislang nicht zu Einzelheiten äußern. Nach Informationen der französischen Nachrichtenagentur AFP könnte der Brand mit Renovierungsarbeiten zusammenhängen. Er sei auf dem Dachboden der Kathedrale ausgebrochen und am Abend entdeckt worden.

Auszuschließen ist auch nicht, dass es sich um Brandstiftung handeln könnte. Erst vor kurzem hatte in Köln ein IS-Kämpfer vor Gericht gesagt, [er wolle den Dom zerstören](#): „Ich wollte die Kathedrale, den Kölner Dom, so richtig kaputt machen.“

Notre-Dame ist eine der Pariser Top-Touristenattraktionen und wird jährlich von Millionen von Menschen besucht. Die Kathedrale steht im Herzen der Stadt auf der Île de la Cité. Ihre Geschichte reicht bis in die Mitte des 12. Jahrhunderts zurück.

Fast 200 Jahre vergingen bis zur Fertigstellung. Die Dimensionen der im gotischen Stil konstruierten und der Jungfrau Maria geweihten Kirche mit ihren beiden majestätischen Türmen sind gewaltig: 127 Meter lang, 40 Meter breit und bis zu 33 Meter hoch.

*Der Moment, in dem der Turm von [#NotreDame](#) einstürzte:
pic.twitter.com/TBJ6Lge6Mk*

– Tibor Martini ?????????????????? (@tibor) [15. April 2019](#)



Zensur: „Die Wahrheit lässt sich nicht entfolgen“

Das stärkste politische Statement der ablaufenden Woche wurde in einem Supermarkt zu Protokoll gegeben, im Kaufland. In den sozialen Kanälen finden sich immer mehr Beschwerden über Zensur, sie häufen sich in den vergangenen Tagen auffällig.

So kurz vor der brisanten Wahl des neuen EU-Parlaments wundert das auch niemanden wirklich. Wir haben uns in dieser Woche auf Twitter umgesehen, vor allem unter dem populären Hashtag #FollowerFutsch. Da gibt es eine ganze Armada an Beschwerden darüber, dass sich Follower schier in Luft auflösen.

Man kann angesichts fehlender Transparenz und Erklärungen nur mutmaßen, was da vor sich geht. Aber die Vermutungen gehen fast alle in dieselbe Richtung.

Am Ende steht eine unumstößliche Wahrheit, die ein Twitter-Teilnehmer fabelhaft auf den Punkt gebracht hat: „Die Wahrheit lässt sich nicht entfolgen.“ – Dem muss man nichts hinzufügen...



Schwester Hatune: Absage meines Vortrags ist Verrat am Christentum

Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Das nordrhein-westfälische Städtchen Coesfeld westlich von Münster hat sich in Bezug auf Islam-Kollaboration und Verrat am Christentum in den vergangenen Monaten ganz besondere Verdienste erworben. Erst rollte man der DITIB [für ihren Moscheebau](#) völlig unkritisch den roten Teppich aus, dann wurde [eine große Demo](#) gegen die sachliche Islam-Aufklärung der Bürgerbewegung Pax Europa organisiert, anschließend ließ der katholische Pfarrer Johannes Hammans den moslemischen Täuscher Mouhanad Khorchide vor über 300 Besuchern in seinem Pfarrsaal den Islam entgegen aller Fakten [schönfärben](#) und sagte dann skandalöserweise einen Vortrag der Schwester Hatune Dogan über die Christenverfolgung im Nahen Osten [an gleicher Stelle ab](#). Mit dem falschen Vorwand, es sei eine „AfD-Veranstaltung“, was eine tatsachenwidrige Unterstellung war. Ganz abgesehen davon, dass auch das keinesfalls eine Absage gerechtfertigt hätte.

Schwester Hatune wurde 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz und 2012 mit dem Stephanus-Preis für ihren weltweiten Einsatz für verfolgte Christen ausgezeichnet. Sie klärt seit über 30 Jahren über die Gefährlichkeit des Islams auf, die sie als aramäische Christin am eigenen Leib in der Türkei und bei ihren Hilfsaktionen in vielen islamischen Ländern erlebte. Mit

ihrer Hatune Stiftung hilft sie Menschen, deren Leben in den Ländern bedroht wird, deren Religions-Ideologie die Vorlage dazu liefert. Genau jene Ideologie, die Pfarrer Hammans in seinem noch gemütlichen warmen Nest in Coesfeld zu verbreiten hilft. Damit fällt dieser Judas in Priesterrobe seinen Glaubensbrüdern in den Rücken. Es sind genau diese rückgratlosen Mitläufer und Speichellecker des linksgrünen Zeitgeistes in den Kirchen hierzulande, die im Gleichschritt mit den verantwortungslosen Taktgebern in Altpolitik und Mainstream-Medien den eigenen Untergang mit herbeiführen.

Im Interview mit der Bürgerbewegung Pax Europa (*Video oben*) bestätigt Schwester Hatune, dass diese Figuren in Deutschland die Wahrheit über den Islam nicht hören wollen. Die Absage durch Pfarrer Hammans sei ein Verrat am Christentum, während man gleichzeitig einem Taqiyya-Spezialisten wie Khorchide Raum für seine absurden Islambeschönigungen gebe.

Dies entspräche der Linie, wie sie derzeit hierzulande vorgegeben sei: Der Islam wird in Schutz genommen, das Schicksal der weltweit verfolgten Christen hingegen sei nicht von großem Interesse. Hochrangige Politiker, mit denen sie auch im Gespräch ist, würden ihr gegenüber immer wieder leere Versprechungen machen, aber kaum Taten folgen lassen.

Der Veranstalter des abgesagten Vortrags, der Coesfelder Bürger und Unternehmer im Pflegebereich Günter Geuking, hat diese unglaublichen Vorgänge auf seiner Facebook-Seite [kommentiert](#):

Damit man in der Anna Katharina Gemeinde in Coesfeld, in welcher sie begeistert in der Kirche einen Islam-Professor vortragen ließen, aber mit Polizei und Gerichten verhinderten, dass eine christliche Nonne dort spricht (sie verlegten sogar den Gottesdienst, siehe Foto, und verriegelten das Gotteshaus) damit sie also in genau dieser Anna Katharina Gemeinde wenigstens mal ein bisschen was von ihrer Namenspatronin, der seligen Nonne Anna Katharina, lesen

können:

„Unter dem falschen Papst wurden tausend Götzen angebetet, dem Herrn aber kein Platz eingeräumt.“

Günter Geuking war anschließend auch noch dem üblichen linken Gesinnungsterror ausgesetzt, über den die [Zeitung Kath.net](#) [berichtete](#):

Ein Coesfelder Polizeibeamter rief im Büro des Veranstalters an und forderte ihn auf, die Werbung für die Veranstaltung sofort einzustellen, der Pfarrer hätte die Veranstaltung schließlich abgesagt. Doch der Irrsinn ging weiter. Die „Antifa“ verübte sogar einen Anschlag auf den Firmensitz des Veranstalters in Coesfeld. Der Staatsschutz ermittelt. Es folgten diffamierenden Artikel mit Falschbehauptungen in der Allgemeinen Zeitung Coesfeld, in der Pfarrer behauptet, dass es keine Veranstaltung mit der Schwester und der AFD (!) geben werde. Günter Geuking erklärte dazu gegenüber kath.net: „Sowas nenne ich Gesinnungsterror. Das gab es in dieser Qualität wohl zuletzt in der Nazizeit.“

Schwester Hatune hat sich im BPE-Interview auch zu dem Lösungsansatz geäußert, über das Verbot des Politischen Islams die gewalttätigen und verfassungsfeindlichen Bestandteile dieser Religions-Ideologie unter Kontrolle zu bekommen:

Außerdem stellte sie klar, dass die Christen in Syrien unter Assad sicher seien und ihn auf jeden Fall als Regierungschef behalten wollen:

Das vollständige Interview mit Schwester Hatune Dogan ist auf dem [Youtube-Kanal des BPE-Landesverbandes Bayern](#) zu sehen.



Michael
Stürzenberger

[PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger](#) arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Islamkritik muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: CZ5406000000000216176056, BIC: AGBACZPP. Oder [bei Patreon.](#)



Braun: Orbans Grenzzaun ist Lebensversicherung für Mitteleuropa

In der Debatte über den Bericht der Bundesregierung zu Fragen der humanitären Hilfe hat der zweite parlamentarische

Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion, Jürgen Braun, am Donnerstag auf die Konzeptionslosigkeit der Politik der Bundesregierung hingewiesen. Weltweit sei ein Anwachsen der humanitären Krisen zu beobachten.

In den Jahren 2014 und 2015 aber, als humanitäre Hilfe in Syrien und seinen Nachbarstaaten dringend gebraucht wurde, blieb die Hilfe aus Deutschland und aus der EU aus. Vergleichsweise geringe Millionenbeträge hätten damals genügt, um die bald einsetzenden gewaltigen Wanderungsbewegungen zu Lasten der deutschen Sozialsysteme zu vermeiden.

Nun, darauf wies der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe überzeugend hin, müsse man Jahr für Jahr Milliardenbeträge im eigenen Land ausgeben. Dies zeige sehr eindrücklich, dass humanitäre Hilfe in den Ursprungsländern geleistet werden müsse und nur dort wirken könne.

Braun forderte überdies eine ehrliche Berichterstattung der Bundesregierung über die Ursachen der weltweiten Not: Islam und Terror, Verteilungskämpfe um Rohstoffe und religiöse Konflikte, oft genug zulasten von Christen und Juden und erschreckenderweise finanziert mit deutschen Steuermillionen unter der Überschrift „humanitäre Hilfe“.

Das endlose infantile Gebrabbel vom Klimawandel als Krisengrund wird, so hat Braun eindrucksvoll in seiner Rede herausgestellt, an der Konzeptionslosigkeit der Politik auf dem Feld der humanitären Hilfe nichts ändern. Und auch nichts daran, dass es der ungarische Ministerpräsident war, der die gewaltigen Flüchtlingsströme gestoppt und damit den Schaden einer grotesk verfehlten Hilfspolitik der Bundesregierung auch und gerade im Interesse der deutschen Steuerzahler minimiert hat.



Martin Sellner: „Komm nicht zur Demo am Samstag, es sei denn...“

Von JOHANNES DANIELS | Wahre Helden werden aus Krisen geboren! Das altgriechische „krisis“ bezeichnet eine problematische – aber nicht hoffnungslose – mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation. Im Chinesischen steht das Schriftzeichen „wei-ji“ sowohl für Krise als auch für Chance und „gute Gelegenheit“. Auch das altgriechische Wort „Katastrophe“ bedeutete ursprünglich „Umwendung“ und ist sprachlich verwandt mit „Katharsis/Läuterung“.

Als vor noch nicht einmal drei Wochen die „Katastrophe“ von Hausdurchsuchungen, medialer und politischer Hetzjagden über Martin Sellner und die Identitäre Bewegung Österreichs hereinbrach und Sellner plötzlich zum „prominentesten Österreicher“ auf praktisch jedem Titelblatt der Alpenrepublik und sogar in der „[New York Times](#)“ avancierte, stand er komplett mit dem Rücken zur Wand. Sogar die Freiheitliche Partei Österreichs distanzierte sich submissiv-klandestine durch Heinz-Christian Strache. Auch der „freiheitlich-konservative“ Alpen-Kanzler Sebastian Kurz machte kurzen Prozess mit den gewaltfreien Mahnern der Identitäten („[widerlich](#)“) und bediente sich der kruden Kampfbegriffe der linksradikalen deutschen SPD-Vizefraktionsvorsitzenden Eva

Högl: „Sündenbock Sellner“ wurde zur medialen Schlachtbank geführt, sie hatten ihn fast schon da, wo sie ihn – und die unumstößliche Wahrheit der Migrations-Fakten – haben wollten.

Sellner ging in die begrenzte Medien-Offensive und punktete zunehmend bei den meisten durchaus bodenständigen Österreichern im öffentlichen Diskurs. Die Hetzjagd gegen die friedlichen „Defend-Europe“-Aktivisten geriet plötzlich zum Meinungs-Bumerang und zur wahren Katastrophe für den österreichischen Mainstream.

Sein Videoaufruf vom Donnerstag zur IB-Kundgebung diesen Samstag hat bereits 45.000 Aufrufe, 7.000 „likes“ und knapp 2.000 Kommentare – in gerade mal 20 Stunden, das schaffen nicht einmal Strache und Kurz zusammen ...

Der gewaltfreie Freiheitskämpfer „Mahatma“ Sellner steht immer wieder auf und lässt sich nicht unterkriegen – er hat die Solidarität aller vernunftbegabten Europäer und Patrioten verdient. Er kämpft mit friedlichen Mitteln und ist gegen jede Form von Gewalt, wie sie tagtäglich in Österreich, Deutschland und Frankreich insbesondere von Linken und Anhängern der Friedensreligion verübt wird. Wie „Gandhi“ versucht er jegliche physische Aggression zu verhindern, da diese dem politischen Gegner nur die Rechtfertigung für weitere Repressalien liefert: Das bekannte Reichstagsbrand-Schema der Altparteien.

Der „linke“ politische Gegner sucht verzweifelt nach jedem Strohalm, um patriotische Demokraten noch besser attackieren zu können. Martin Sellner warnt daher in seinem Video davor, in der derzeitigen Lage zur IB-Kundgebung am Samstag in Wien zu kommen, falls man nicht komplett hinter dem Kampf gegen das Unrecht steht. Es wird umfangreiche Repressalien und „Hass“ gegen die Besucher geben und die Linken werden pöbeln. Mindestens.

Sellner: „Ich fordere Dich NICHT dazu auf, am Samstag zur Demo

zu kommen – aber, es wird vielleicht die mutigste Tat sein, die Du jemals in Deinem Leben getan hast. Hier stehen wir und können nicht anders – wir sind Österreicher und Patrioten. Wenn DU dabei bist, wäre es noch besser“.

[Kommt nur wenn ihr euch traut:](#)



KUNDGEBUNG

**FÜR MEINUNGSFREIHEIT UND
GEGEN DEN GROSSEN AUSTAUSCH**

13. APRIL | 16⁰⁰ | VOR DEM JUSTIZMINISTERIUM IN WIEN